

SCHWIMMEN

Sandra Emmerich kraulte bei den „Deutschen“ auf Rang vier

Gießen (rb). In Dortmund und Kamen fanden die diesjährigen deutschen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen statt. Trotz der wiederum verschärften Qualifikationsnormen und der Urlaubsbeziehungsweise Ferienzeiten hatten sich 1044 Aktive zu dieser Veranstaltung gemeldet und sorgten mit ihren 2758 Starts für eine Mammutveranstaltung. Mit vier Starts trug auch der Gießener Schwimmverein in Person von Sandra Emmerich zu dieser Zahl bei. Nachdem sie bei den hessischen Meisterschaften einen Leistungseinbruch erlitten hatte und im Training in den vergangenen Wochen auch nicht alles optimal lief, hatten weder ihr Trainer Ulrich Ringleb noch sie selbst mit einer vorderen Platzierung gerechnet. Doch dann kam wieder einmal alles anders.

Am Freitag konnte sie sich bei sehr kaltem Wetter, die Vorläufe wurden im Freibad in Kamen ausgetragen, in unerwarteten 0:27,9 als Vierte für das am Nachmittag in Dortmund ausgetragene Finale über 50 m Freistil qualifizieren. In der Halle des Dortmunder Südbades herrschte dagegen wieder eine unangenehme Hitze, die allen Aktiven zu schaffen machte und keine Spitzenresultate zuließ. Im Endlauf ging Sandra Emmerich voll motiviert an den Start. Bis kurz vor dem Ziel sah sie noch wie eine sichere Medaillengewinnerin aus. Etwas Pech und fehlende Cleverness waren es dann

aber wohl, daß die elektronische Zeitnahme sie in 0:27,99 auf den vierten Platz setzte. Zu dem heißersehnten Medaillengang fehlten ganze sieben Hundertstelse-



Sandra Emmerich wiederholte bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften ihren Vorjahreserfolg und wurde Vierte über 50 m Freistil.
Bild: Ringleb

kunden, von der Erstplatzierten trennten sie vier Zehntelsekunden. Daß sie damit das gleiche Resultat wie im Vorjahr erreicht hatte und immerhin viertschnellste Freistilsprinterin ihres Jahrgangs in Deutschland ist, war nur ein schwacher Trost.

Mit einer Vorlaufzeit von 1:00,8 konnte sie sich schon am Donnerstag auch noch über 100 m Freistil für das Finale der besten acht qualifizieren. Da sie an diesem Tag gesundheitlich nicht voll auf der Höhe war, war eine wesentliche Steigerung dieser Zeit nicht zu erwarten. In einem sehr spannenden Rennen schlug Sandra Emmerich in 1:00,93 mit knapp einer Sekunde Rückstand auf die Meisterin als Siebte an.

Über 200 m Schmetterling schwamm sie in 2:39,3 auf den 10. Rang vor. Den gleichen Rang erreichte sie über 200 m Freistil in guten 2:14,1. Bei wiederum naßkaltem Wetter verfehlte sie hier nur knapp die Endlaufteilnahme, mit der über diese Distanz allerdings auch niemand gerechnet hatte.

Vergleicht man die Trainingsmöglichkeiten und die Trainingsintensität des „Provinzvereins“ Gießener Schwimmverein mit denen aus den Schwimmhochburgen, insbesondere aus dem Osten, so kann der Verein auf Sandra Emmerich, die in dieser Saison den Titel einer Süddeutschen Meisterin sowie in Dortmund einen vierten Rang errungen hat, mit Recht stolz sein.

Gle
VII
ge:
gas
nio
(T
für
ga
we
mu

F
z
s
r
l
i